

# Rede von Herrn *Dietmar Dertwinkel*, Vorstand der Volksbank Greven eG anlässlich der Einladung „AgrarKultur“ am 15.01.2016 im Ballenlager Greven



*„Massentierhaltung in Deutschland“  
„Niedrige Erzeugerpreise – tausende Bauern beantragen Nothilfe“  
„Karges Jahr für deutsche Bauern“  
„Deutsche misstrauen Milchbauern“  
„Das große Jammern der Lebensmittel Macher“ – Die Bauern sind Pessimisten“ ...*

**Das, meine Damen und Herren, sind Schlagzeilen, die ich in der aktuellen Presse gefunden habe.**

Es scheint nicht gut bestellt zu sein um die deutsche Landwirtschaft. Die Preise sind zu niedrig, sie betreiben Massentierhaltung, was in der Bevölkerung als negativ gesehen wird und grundsätzlich scheinen sie als Pessimisten gesehen zu werden. Sie kennen bestimmt den Spruch: Ja, ja, die stöhnen doch immer ...

Wie soll man bei so einer Ausgangslage ein Grußwort sprechen?

# Rede von Herrn *Dietmar Dertwinkel*, Vorstand der Volksbank Greven eG anlässlich der Einladung „AgrarKultur“ am 15.01.2016 im Ballenlager Greven



## Daher möchte ich Ihnen ein persönliches Erlebnis schildern:

Morgens 8:15 Uhr auf dem Weg zur Arbeit - um 8:30 ein externer Termin in der Bank. Wir befinden uns zwischen Greven und Nordwalde. Bin zwar spät dran, aber noch zuversichtlich, pünktlich vor Ort zu sein.

Dann plötzlich muss ich bremsen. Warum? Weil ein Trecker in aller Seelenruhe vor mir auf der Straße fährt.

Was geht mir durch den Kopf: „**Verdammt kann dieser „bl... „ na sagen wir einfach „Bauer“ nicht schneller fahren oder den Weg frei machen ...?**

**Muss er jetzt auf der Straße fahren, wo normale Menschen zur Arbeit müssen? Das ist wieder typisch: „Straße verstopfen und sie dabei auch noch versauen“.**

Und ehrlicherweise habe ich hier noch eine humane Wortwahl getroffen, in meinen Kopf haben die Worte etwas anders geklungen.

Ich konnte nicht überholen, also hatte ich Zeit zum denken. Und dann dachte ich bei mir: „Mach mal halblang, Dietmar.“

Worüber redest du gerade? Redest du von den Menschen, die dafür sorgen, dass du heute morgen beim Frühstück ein Glas Milch trinken konntest, dabei ein Brot essen und das lecker mit Wurst belegt? Sprichst du über die Menschen, die dafür sorgen, dass wir immer genug, (am Bauch zu sehen auch manchmal zu viel) zu essen haben, die dafür sorgen das meine Kinder „satt“ groß werden können - kurzum von denen, die unserer aller Grundbedürfnisse befriedigen?“



Quelle: Dertwinkel, D., 1/2016

# Rede von Herrn *Dietmar Dertwinkel*, Vorstand der Volksbank Greven eG anlässlich der Einladung „AgrarKultur“ am 15.01.2016 im Ballenlager Greven



„Dann, lieber Dietmar, haben sie das nicht verdient, dass du so über sie denkst.

**Und je mehr ich über darüber nachgedacht habe, desto skurriler finde ich die derzeitige Situation.**

Wir freuen uns über tolle neue Anzihsachen - das Größte für meine Tochter war ihr neues Handy. Es ist in Ordnung als Familie fast 100 Euro im Monat nur für Telefonieren auszugeben oder 3 mal im Jahr in den Urlaub zu fahren. Der Preis spielt da eher eine untergeordnete Rolle. Wir zahlen 30 Euro im Monat für das Fitnessstudio, um das „zu viel Gegessene“ wieder mühevoll ab zu trainieren.

Brauchen wir all das, ist das lebensnotwendig..? Nein!

Essen und Trinken aber! ... und da denke ich, sind alle hier einer Meinung mit mir...und wer nicht, der möge im Nachgang bitte einmal dringend mit seinem Arzt sprechen...

die Dinge, die lebensnotwendig sind - sogar deren Grundlage darstellen -dafür sind wir nicht bereit, faire, der Arbeit und dem Aufwand angemessen Preise zu zahlen.

Ein Apple Handy kostet in der Herstellung ca. 200 Euro.... Wir bezahlen gerne 600 dafür.

Ein Liter Milch darf aber auf keinen Fall mehr als 0,65 Cent im Laden kosten, wovon gerade einmal 0,36 Cent beim Landwirt ankommen, was nicht einmal kostendeckend ist... Und der Landwirt dann auch noch in der Presse lesen muss, er sei ein Pessimist und würde schlimme Massentierhaltung betreiben.“

Quelle: Dertwinkel, D., 1/2016



# Rede von Herrn *Dietmar Dertwinkel*, Vorstand der Volksbank Greven eG anlässlich der Einladung „AgrarKultur“ am 15.01.2016 im Ballenlager Greven

„Mir scheint, dass wir in Deutschland in diesem Bereich mal über unser Wertegefüge nachdenken müssen.

**Menschen, die dafür sorgen, dass wir zu essen und zu trinken haben, sollten wir mit Respekt und Fairness begegnen und nicht mit haltlosen Vorwürfen und Preisdumping.**

Dafür sollten wir alle was tun. Wir, als Verbraucher unser Verhalten ändern und die Wertigkeit der Nahrungsmittel erkennen und auch bezahlen! .. Dabei bin ich froh, dass die Lebensmittel, die ich und meine Kinder essen aus Deutschland kommen und nicht aus Weißrussland. Denn wir haben hier eine sehr gute Lebensmittelqualität - **und das sollte uns etwas Wert sein.**

Und Sie liebe Landwirte öffnen Sie sich! Um den Vorurteilen gegen Sie entgegenzuwirken. Ich habe Sie nicht als Pessimisten, sondern als gute Unternehmer, die Mensch und Tier schätzen, kennengelernt.

...eine Sendung „Bauer sucht Frau“ ist dabei leider wenig hilfreich...

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle im Namen (hoffentlich) Aller, die Essen und Trinken ... und das dürften nahezu 100% der Bevölkerung sein .... danken, dass wir morgens Milch trinken und Brot mit Wurst essen können.

**sie sehen: so eine Fahrt hinter einem langsamen Trecker kann positiv und lehrreich sein. Es entspannt und ich kann Ihnen nur sagen: man kommt auf unglaublich gute Gedanken“...**



Quelle: Dertwinkel, D., 1/2016



# 2015



Foto: Klaus Kimmling

Quelle: [http://www.volksfreund.de/storage/scl/ftp/xmlios/cciiios/nachrichten/region/wittlich/aktuell/3403514\\_m3w678h382q75v18401\\_kik\\_ladung2.jpg.1-GD55MN1RD.1-ORG.jpg?version=1441395134](http://www.volksfreund.de/storage/scl/ftp/xmlios/cciiios/nachrichten/region/wittlich/aktuell/3403514_m3w678h382q75v18401_kik_ladung2.jpg.1-GD55MN1RD.1-ORG.jpg?version=1441395134), 4.9.2015

# Mächtig ...



„Stau?  
Nein ich mache doch nur eine Polonäse!“



Quelle: Christian BOB Born, [http://de.toonpool.com/cartoons/M%C3%A4chtig\\_46185#](http://de.toonpool.com/cartoons/M%C3%A4chtig_46185#), 18. Mai 2009